

Max kommt nicht mehr zur Schule

Max ist 17 Jahre alt und besucht seit diesem Schuljahr die 11. Klasse im beruflichen Gymnasium einer Berufsbildenden Schule (BBS) in Niedersachsen. Zu Schuljahresbeginn fiel er durch regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit und engagierte Mitarbeit positiv auf. Im Verlauf der ersten Monate änderte sich sein Verhalten jedoch zunehmend. Er erschien immer häufiger verspätet zum Unterricht, beteiligte sich kaum noch und fehlte schließlich regelmäßig unentschuldigt.

Die Klassenlehrkraft suchte zunächst das Gespräch mit Max. Dieser reagierte ausweichend, erklärte sein Verhalten mit privaten Problemen. Nach weiteren unentschuldigten Fehlzeiten wurden die Eltern informiert. In einem gemeinsamen Gespräch wurde ein Handlungsplan entwickelt: regelmäßige Gespräche, verbindliche Rückmeldungen bei Fehlzeiten und das Angebot schulischer Unterstützung. Während Max im Gespräch zustimmte, blieb sein Verhalten unverändert. Die Eltern erscheinen zu weiteren Gesprächen nur unregelmäßig und zeigen wenig Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Sie relativieren die Fehlzeiten damit, dass Max erwachsen sei und selbst wissen müsse, was er tut.

Entwickelt von Natalie Scheeper

Leitfragen zur Reflexion des Falls

Reflexionsschritt a): Beschreiben

- Beschreiben Sie, was Ihnen an dem vorliegenden Fallbeispiel auffällt.
- Welche Veränderungen sind im Verhalten von Max erkennbar?
- Wie reagieren die Klassenlehrkraft und die Eltern von Max auf sein Verhalten?

Reflexionsschritt b): Interpretieren/ Argumentieren

- Welche möglichen Ursachen könnten hinter der Schulverweigerung von Max (insbesondere in dieser Lebensphase) stehen?
- Welche Hinweise deuten auf individuelle, familiäre oder schulische Belastungsfaktoren?
- Wie ist das Verhalten der Eltern einzuordnen?
- Inwiefern spielt im Fall von Max die gesetzliche Schulpflicht eine Rolle? Welche Aspekte der gesetzlichen Schulpflicht sind für das Handeln der Lehrkraft relevant?
- Welche Spannungsfelder entstehen für die Klassenlehrkraft? Z.B.
 - Wie kann die Lehrkraft zwischen Fürsorgeauftrag und Durchsetzung schulischer Regeln handeln?
 - Wie gestaltet sich die Informationsweitergabe bzw. Zusammenarbeit mit den Eltern?

Reflexionsschritt c): Bewerten/ Handlungsalternativen formulieren

- Wie sollte die Klassenlehrkraft auf die wiederholte Schulverweigerung reagieren? Welche pädagogischen Maßnahmen erscheinen zu welchem Zeitpunkt sinnvoll?

- Welche weiteren Ideen hätten Sie, Max am Unterricht zu beteiligen?
- Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den Eltern und was müsste passieren, um diese zu stärken?
- Inwiefern sollte die Lehrkraft schulrechtliche Schritte einleiten? Welche (externen) Unterstützungsangebote (z. B. Kolleg:innen, Schulleitung, Schulpsycholog:in, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen) würden Sie an der Stelle der Lehrkraft zu welchem Zweck einbeziehen?
- Welche professionelle Haltung ist im Umgang mit Schulverweigerung erforderlich? Welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte im Umgang mit komplexen Fällen von Schulabsentismus?

Reflexionsschritt d): Rückbezug auf übergeordnete Leitfragen (im Profilstudium)

- Inwiefern hat die Auseinandersetzung mit diesem Fall zur Bearbeitung der persönlichen Leitfragen beigetragen? Welche Erkenntnisse konnten Sie gewinnen? Welche neuen Fragen haben sich ergeben?

Ergänzende Literatur, Material und Links

Niedersächsisches Kultusministerium (2024). Handreichung zum Schulabsentismus. Online verfügbar unter:

https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.mk.niedersachsen.de/download/206112/Handreichung_zum_Schulabsentismus.pdf&ved=2ahUKEwjKwK-HtseUAxVUR EDHQHulHwQFnoECBkQAQ&usg=AOvVaw2dW-ydyws4GfM4m264pfqE

Ricking, H. (2023). *Schulabsentismus pädagogisch verstehen* (1. Auflage.). Verlag W. Kohlhammer.

Scherzinger, M., Wettstein, A., & GmbH, W. K. (2022). *Beziehungen in der Schule gestalten: Für ein gelingendes Miteinander* (1. Auflage.). Verlag W. Kohlhammer.

Speck, K., & Ricking, H. (2025). *Interdisziplinäre Kooperation und Schulabsentismus*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-46233-8>.



Der Fall *Max kommt nicht mehr zu Schule* wurde im Rahmen der *Profilstudiengänge für das Lehramt an der Leuphana Universität* von Natalie Scheeper entwickelt und ist, sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben, lizenziert unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0.